

## Pressemitteilung

# Bundesverband Pflegemanagement fordert nachhaltige Weiterentwicklung des Pflegebudgets und neue Weichenstellungen für die zukünftige Rolle der beruflichen Pflege

**Berlin, 16.04.2026.** Nach der Vorstellung der Sparpläne für das Gesundheitssystem durch Bundesgesundheitsministerin Nina Warken (CDU) begrüßt der Bundesverband Pflegemanagement zunächst ausdrücklich, dass das Pflegebudget nach derzeitiger Planung als eigenständiges Finanzierungsinstrument für die berufliche Pflege im Krankenhaus erhalten werden und keine Rückführung ins DRG-System erfolgen soll.

„Zugleich ist eine nachhaltige Weiterentwicklung des Pflegebudgets erforderlich, um eine schleichende Aushöhlung dieses wichtigen Instruments zur Sicherstellung der Patientenversorgung zu verhindern“, macht Sarah Lukuc deutlich, Vorstandsvorsitzende des Verbandes. Der Bundesverband Pflegemanagement habe hierzu in einer gesonderten [Stellungnahme](#) bereits Vorschläge gemacht.

Denn die angekündigte Begrenzung des Pflegebudgets sowie die Abschaffung der vollständigen Tarifierung sehe man mit großer Sorge. Ein gedeckeltes Pflegebudget verliere seine Schutzfunktion mit Blick auf die Versorgungssicherheit. Steigende Personalkosten dürften aber nicht zu Lasten der pflegerischen Versorgung kompensiert werden. „Dies würde die berufliche Pflege erneut einem unangemessenem wirtschaftlichen Rationalisierungsdruck aussetzen – zu Lasten der Menschen, die Versorgung in Anspruch nehmen und zu Lasten der Menschen, die die Versorgung sicherstellen“, so Lukuc weiter. Pflege brauche auch künftig eine verlässliche, zweckgebundene und angemessene Finanzierung.

„Spätestens jetzt ist der richtige Zeitpunkt, das System konsequent weiterzuentwickeln: Pflegeleistungen müssen langfristig leistungsrechtlich abgebildet, pflegerische Kompetenzen gestärkt und pflegerische Leistungen eigenständig refinanzierbar werden“, betont Lukuc. Es bedürfe daher neuer Weichenstellungen für die zukünftige Rolle der beruflichen Pflege, nicht nur im Krankenhaus. Hierfür werde sich der Bundesverband Pflegemanagement im weiteren Verfahren einsetzen.

### Pressekontakt:

Bundesverband Pflegemanagement e.V.

Sarah Lukuc

Vorsitzende des Vorstands

[sarah.lukuc@bv-pflegemanagement.de](mailto:sarah.lukuc@bv-pflegemanagement.de)

[www.bv-pflegemanagement.de](http://www.bv-pflegemanagement.de)

Der **Bundesverband Pflegemanagement e.V.** (BVPM) ist die Interessenvertretung des Pflegemanagements in Politik und Öffentlichkeit. Als führender Verband des Pflegemanagements vertritt er Führungskräfte, die bundesweit Verantwortung für die Organisation und Sicherstellung der pflegerischen Versorgung sowie für mehrere hunderttausend Mitarbeitende in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen tragen. Der Verband bringt damit die praktische Versorgungsrealität sowie die betriebliche Steuerungsperspektive in die gesundheitspolitische Diskussion ein. Der BVPM ist Gründungsmitglied des Deutschen Pflegerates. Durch seine Managementkompetenz, sein starkes Netzwerk und eine klare Organisationsstruktur wird der BVPM in Politik und Öffentlichkeit gehört und ist auf Bundes- wie Landesebene in die Gestaltung von Gesetzesvorlagen involviert und in Gremien engagiert. Vorstandsvorsitzende ist Sarah Lukuc.